

„Stadt für morgen“, Wechsel bei der CDU-Fraktion, Ehrenamtstag

Leonberg – Stadt für Morgen

Am 15. November 2022 hatte die Stadtverwaltung zur Ergebnispräsentation der Workshops und Planungsarbeiten zum Thema „Leonberg – Stadt für Morgen“ eingeladen. Vieles war hierzu von den Interessierten erarbeitet worden. Die Themen Klima, Grün, Radwege, Aufenthaltsqualität in der Kernstadt spielten eine große Rolle. Aber auch Positivaspekte in der Stadt waren herausgearbeitet worden, wie der Stadtpark, Pomeranzengarten, Kultur, Schwimmbäder, kurze Wege zum Einkaufen und zur Autobahn.

Und dann wurden den Anwesenden, u.a. Gemeinderäten Pläne von der Umgestaltung rund um den OBI-Kreisel mit seinen Bushaltestellen und von der Eltinger Str. präsentiert, die wohl auch für die Antragstellung von Fördergeldern eingereicht worden waren. Diese Pläne waren den anwesenden Räten völlig unbekannt.

Ob das der richtige Ablauf ist, um die Entscheidungsgremien mit einzubinden?

Und was uns noch mehr zum Grübeln bringt, ist, dass bereits jetzt von Seiten der Verwaltungsspitze von Umbaumaßnahmen gesprochen wird. Soweit sind wir noch lange nicht. Der Test mit der kombinierten Rad-, Busspur läuft noch bis Mitte Dezember. Dann muss ausgewertet werden.

Erkennbar ist wohl jetzt schon, dass es eine Kombi-Fahrspur Bus/Rad nicht geben soll, sondern eine Bus-Autospur, einen Grünstreifen und eine Fahrradspur neben dem Gehweg, ähnlich wie auf der Präsentation „Umgestaltung der Verkehrsachsen“ zu sehen. Greifen dann die beantragten Fördermittel noch? Das sind Fragen, die uns umtreiben, geht es doch um eine stattliche Summe von 7,5 Mill. EUR. Wir haben daher für den HH 2023 erst einmal einen Sperrvermerk beantragt, bis geklärt ist, welche Gelder vom Land als Förderung bereitgestellt werden bei neuen Konstellationen bzw. einer Umwidmung der ursprünglichen Pläne.

Umgestaltung der Verkehrsachsen

Im Rahmen der baulichen Umgestaltung der Leonberger Stadtmitte „Stadt für Morgen“ steht die Förderung von nachhaltigen und damit zukunftsträchtigen ressourcenschonenden Verkehren wie bspw. dem Rad-, Fuß- und auch dem Busverkehr im Vordergrund. Zur Verbesserung der Stadtklimas berücksichtigt die Planung ausreichend Platz für zusätzliche Grünstrukturen. Diese können dann für zusätzliche Baumstandorte als Baumrigolen oder

Verdunstungsbeete sowie Versickerungsmulden genutzt werden und wirken sich dabei zusätzlich positiv auf Rückhaltung, Verdunstung und Speicherung von Wasser aus. Damit wird der Straßenraum der „Stadt für Morgen“ auch stadtklimatischen Anforderungen (z.B. Regenwassermanagement) gerecht. Er liefert so einen Beitrag, dem Klimawandel und den damit verbundenen zunehmend zu erwartenden Extremwetterereignissen zu begegnen.



Römerstraße

Die Fahrbeziehungen für den Autoverkehr werden beibehalten. Zusätzliche Farbmarkierung erhöhen die Sicherheit des vorhandenen Radangebots. Durch die Anordnung der Haltestelle am Fahrbahnrand

entfällt die heutige Busbucht. Dem Fußverkehr stehen dadurch breitere Flächen zur Verfügung, die durch Begrünung ein angenehmes und klimafreundliches Begehen ermöglichen. Der zusätzliche Platz kann neue Mobilitätsangebote und Abstellanlagen aufnehmen, beispielsweise für E-Scooter und E-Bikes.



Susanne Kogel sagt ade, Dr. Andreas Wierse aus Warmbronn rückt nach

Innerhalb der Amtsperiode gab es nun bei der CDU-Fraktion erneut einen Wechsel. Wolfgang Röckle hatte Anfang 2021 beschlossen einem Jüngerem Platz zu machen. Damals rückte Bernhard Kogel aus Gebersheim nach, womit seit diesem Zeitpunkt wieder alle Teilorte im Gemeinderat vertreten sind. Nun sagte Susanne Kogel dem Rat ade.

15 Jahre gehörte sie dem Gremium an. Wir ließen sie auch nur mit Wehmut ziehen. Auszüge aus unserer Abschiedsrede: „... Du hast entschieden, dass Du Dich mehr um Deine beiden Jungs kümmern willst. Nachvollziehbar! Ist es doch auch gar nicht so einfach, Familie, Beruf und Ehrenamt unter einen Hut zu bringen, zumal wenn man alleinerziehende Mutter ist. Von daher können wir Deinen Wunsch nachvollziehen, mehr Luft zu bekommen, um Selbständigkeit, die eben auch am Wochenende ihren Einsatz fordert, Betreuung der Kids, wo nun nicht nur Kita sondern Kita und Grundschule angesagt ist, was mit Unterstützung bei den Hausaufgaben einhergeht, zu stemmen ist. Und dann ist da unter anderem auch noch Tierhaltung angesagt, wie Deine Skudden.“



Dabei warst Du eine Ideal-Besetzung im Sozialausschuss. Lange Zeit als Einzige im Gemeinderat mit kleineren Kids. Und so mit dem Ohr am Geschehen, wenn es um Kinderbetreuung, Kita und jetzt auch Grundschule ging. Und durch Dein berufliches Standing zusätzliches know-how, wenn es um die baulichen und technischen Belange der Stadt ging. Hut ab!“

Dr. Andreas Wierse, der nun im Oktober 2022 nachgerückt ist, ist vielen kein Unbekannter. Ist er doch schon für die CDU im Ortschaftsrat Warmbronn aktiv. Außerdem ist er Kreisvorsitzender der MIT (Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU) im Kreis Böblingen. Er wurde gleich zu Beginn mit dem Haushalt 2023 und den Beratungen hierzu konfrontiert. Ein nicht einfacher Einstieg.

Dafür bekommt man einen Gesamtüberblick.



Internationaler Tag des Ehrenamtes am 05. Dezember 2022

Löblich, dass die Stadtverwaltung die Ehrenamtlichen wieder zum Dankeschön und Austausch untereinander einlädt. Diesmal sogar mit einem Rahmenprogramm direkt am 5.12.2022 in der Stadthalle. Dumm nur, dass wohl ein Teil der Räte diesen Termin gemeinsam mit den Ehrenamtlichen nicht wahrnehmen kann. Bereits im Herbst 2021 wurde der Langzeitkalender für alle Sitzungen der Räte mit und ohne Verwaltung beschlossen. So tagen die Fraktionen immer Montags vor Ausschuss und Gemeinderatssitzungen. Und so auch am Montag, dem 5.12., wo sich nach der Ältestenratssitzung eine Fraktionssitzung anschließt, die man nicht einfach ausfallen lassen kann. Geht es doch im Dezember um die Beratungen zum Haushalt 2023. Die Fraktionen / Gruppierungen haben, wie jedes Jahr, Anträge eingereicht, die es zu diskutieren und beraten gilt. Und so stehen in der Woche nach dem 5.12. die Beratungen sowohl im Sozial- als auch im Planungsausschuss an. Wir Räte blocken diese langfristig terminierten Sitzungstermine immer. Aber vielleicht reicht es uns ja, später noch zum gemütlichen Austausch dazuzustoßen.

Spielplatz Tiroler Straße – weitere Info

In der letzten Ausgabe im Juni 2022 haben wir berichtet, dass der Spielplatz in der Tiroler Straße leider immer noch gesperrt ist. Wer nun dachte, die Rutsche kann im Sommer irgendwann noch genutzt werden, hat sich getäuscht. „Dornröschenschlaf“ könnte man so etwas nennen, sehr zum Leidwesen der Kids. Angeblich sei nun der Vandalismus daran schuld, dass die eingezäunte Rutsche immer noch nicht freigegeben werden konnte. Nun wird es Herbst/Winter = Winterschlaf.

Da sind wir mal gespannt, wann mit einer „Freigabe“ zu rechnen ist. Eine unendliche Geschichte!



Aus dem Kreistag:

Rettungshubschrauber Christoph 41

Die Entscheidung der Landesregierung, den Rettungshubschrauber Christoph 41 vom Standort Krankenhaus Leonberg abzuziehen ist für die Fraktion nicht nachvollziehbar. Diese Entscheidung schwächt den Standort Krankenhaus Leonberg. Es wird nun in Kreisen der Leonberger Kommunalpolitik eine Trägerschaft des Rettungshubschraubers durch den Landkreis oder den Klinikverbund Südwest diskutiert. Abgesehen davon, ob eine solche Trägerschaft rechtlich möglich und zulässig wäre, hielte ich es aus finanziellen Gründen für höchst fragwürdig, ob sich der Kreis bei dieser schwierigen Haushaltssituation dieser Aufgabe stellen könnte und sollte. Warum sollen die Kommunen dafür zahlen? Es ist dies eine Aufgabe des Landes und beim Betrieb eine Aufgabe der Krankenkasse. Nach der Entscheidung der Landesregierung ist nun zu prüfen, ob die Versorgung des Raumes Leonberg durch die Rettungshubschrauber in Ludwigsburg Pattonville und BG Klinik Tübingen gewährleistet ist.



Haushaltsplan 2023, Defizit Kreiskliniken

Der von Landrat Bernhard eingebrachte Haushalt hat es in sich. Das Defizit beträgt im Kernhaushalt 15 Mio €, im Eigenbetrieb Gebäudemanagement 20 Mio €. Hinzu kommen im Haushalt erkennbare Risiken von mindestens 20 Mio €.

Mit großer Sorge betrachten wir die Entwicklung des Defizits der Kreiskliniken. Im laufenden Jahr wird mit ca. 34 Mio € gerechnet. Ab 2023 wird das Defizit auf über 40 Mio € ansteigen. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, auch auf Wunsch des neuen Geschäftsführers, eine Potenzialanalyse in Auftrag zu geben. Danach werden die Beratungen zeigen, welche kurzfristigen Maßnahmen erforderlich sein werden, um den Anstieg des Defizits zu bremsen. Alle Fraktionen haben signalisiert, dass das Medizinkonzept von 2014 fortgeschrieben werden muss. Die Fraktion hat zum Haushalt einige Anträge gestellt die geeignet sind, die Risiken des Haushalts in Teilen aufzufangen.

Helmut Noe (Vorsitzender CDU-Kreistagsfraktion).

*Wir wünschen allen
eine schöne Adventszeit!*



Wir sind wieder in Präsenz erreichbar!

Im Fraktionszimmer finden wieder **Sprechstunden** statt. Allerdings mit Voranmeldung. Wir bieten auch einen Austausch per Video oder telefonisch an, wenn gewünscht.

Erreichen können Sie uns zur Terminvereinbarung unter:
info@cdu-fraktion-leonberg.de oder 07152-41761(AB).